

Energiesparmeister 2022 – Das beste Schulprojekt

Mecklenburg-Vorpommern

Christliche Münster Schule Bad Doberan

Schultyp: Grundschule

Teilnehmende: 64 (10–13 Jahre)

Projektlaufzeit: Seit Schuljahr 2019/2020, fortlaufend

- Wiederkehrende fächerübergreifende **Projektphasen** zum Thema **Klimaschutz**, in diesem Jahr zum Thema **Recycling**
- Sensibilisierung der Kinder des 5./6. Jahrgangs für **klimarelevante Themen**, Ausbildung zu **Multiplikator*innen**
- **Bekanntmachung der Projekte in der Öffentlichkeit:** Eigener Stand beim Klimatag, Briefe an Firmen und Verlage, Podiumsdiskussion mit dem Bürgermeister
- Regelmäßige **Müllsammelaktionen**
- In Planung: Installation eines **Klimalehrpfads** durch die Stadt mit Informationstafeln und begleitender Informations-Broschüre; Auszeichnung der Schule zur Umweltschule

Wer hatte die Projektidee?

Frau Lampen und Frau Frenz-Römhild.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Wir möchten die Kinder des 5./6. Jahrgangs **für das Thema Klimaschutz sensibilisieren**, das Ausmaß der aktuellen Situation verdeutlichen und ihnen Werkzeug an die Hand geben, um selbst aktiv zu werden. Und dies **fächerübergreifend**, jedes Jahr zwischen Weihnachten und den Winterferien als fest installiertes Projekt. Nach dem Motto: **Klima retten durch Aufklärung!** Unser großes Zukunftsziel ist es, gemeinsam mit unseren Projektpartnern einen **Klimalehrpfad** durch unsere Stadt zu installieren. In diesem sind unsere Ergebnisse auf fest installierten **Informationstafeln im Ort** verteilt und für jeden zu entdecken. Thematisch sollen sie zum Ort passen, an dem sie stehen. Dazu gibt es eine erklärende Broschüre. Unsere Vision ist, dass unser Pfad in das Tourismuskonzept der Stadt aufgenommen wird. Durch den Lehrpfad kann eine breite Masse erreicht werden und unseren Grundgedanken, durch Aufklärung Ressourcen zu retten, auf breite Füße stellen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Dieses Jahr beschäftigen wir uns mehrere Wochen in mindestens 6 Unterrichtsstunden pro Woche mit dem **Thema Recycling**. Dies wird in den Fächern Nawi, Weltkunde, Kunst, Englisch, Mathe und Informatik behandelt. Dabei wird sowohl die Dringlichkeit als auch das Potenzial von Recycling beleuchtet. Die Kinder lernen verschiedene Arten von Recycling kennen. Kunststoff, Glas, Papier, Metall, Elektro ... Sie machen Experimente, lernen Institutionen ihrer Umgebung kennen, die ihnen helfen können, sich noch aktiver zu engagieren und bekommen eine Vorstellung davon, wo sie im Alltag sofort mit der Umsetzung loslegen können. Durch das **Schreiben von Briefen** an bspw. den Cornelsen Verlag und ihre Schulleitung, mit der Bitte recyceltes Papier zu verwenden, lernen sie, dass auch sie schon einiges erreichen können, wenn sie konstruktive und fachlich fundierte Kritik äußern. Wir hatten außerdem einen **Gastvortrag zum Thema Offshore Wind** mit praktischer Übung von unserem Projektpartner Dr. Frank Adam von UROS.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Schulleitung, Lehrerkollegium, kleine Weltwerkstatt, Bürgermeister, GSE und unser Projektpartner Dr. Frank Adam und Promovenden von UROS, Schüler*innen, die in ihrer Freizeit zusätzlich für das Projekt in Aktion traten sowie die GICON Gruppe und Windrad Engineering.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Durch die Briefe wird die Schulstiftung in Zukunft **nur Kopierer für recyceltes Papier leasen**. Im letzten und in diesem Jahr haben wir ein **breites Interesse der Öffentlichkeit** gehabt. Die Zeitung hat mehrfach über unser Projekt berichtet, wir waren mit einem Stand beim **Klimatag** vertreten, haben einen **schulinternen Wettbewerb** ausgeschrieben, bei dem die Schüler*innen ihre Ideen zur Verbesserung des Klimas vorstellen durften. Die innovativsten bekamen einen Preis und wurden **in der Zeitung vorgestellt**. Dies hat viele Leute erreicht und wir wurden oft angesprochen. Zumal das Besondere war, dass die Schüler*innen dieses Projekt **im Homeschooling erarbeitet** haben. Es entstanden regelmäßige **Müllsammelaktionen**. Außerdem haben wir den Bürgermeister zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Die Schüler*innen haben mit ihm gemeinsam erarbeitet, was in ihrem Wohnort verbessert werden kann. Es gab **Zusagen für mehr Begrünung und bessere Radwege**.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Viele, viele Überstunden. Wir haben einen Satz Arbeitshefte zum Thema Recycling für alle Schüler*innen gekauft, für ca. 450 Euro sowie für 150 Euro nachhaltige Preise für den Wettbewerb.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Außergewöhnlich ist an unserem Projekt, dass es bei uns seit einem Jahr **fest im Jahresplan verankert ist** und der Stellenwert des Themas und des Projekts von Jahr zu Jahr zunimmt. Seit diesem Jahr beteiligen sich weitestgehend alle Kolleg*innen mit ihren Fächern. So haben die Kinder die Möglichkeit, eine **Bandbreite an Zugängen zu dem Thema** zu finden. Uns ist es wichtig, dass mit dem Projekt Aufklärung betrieben wird. So werden die Kinder zu **Multiplikator*innen** und haben die Chance selbst aktiv zum Energiesparmeister zu werden. Auch die Schulleitung hat sich nun zum Ziel gesetzt, dass die Schule zur **Umweltschule** wird. Das Besondere an unserem Projekt ist also, dass es wiederkehrend ist, im Schulkonzept einen festen Platz gefunden hat, einen hohen Stellenwert hat, von allen mitgetragen wird und von Jahr zu Jahr wächst mit wechselnden Themenschwerpunkten und Kooperationspartnern. So rückt unsere Vision des Klimalehrpfads immer näher.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Zeitung, Gespräche mit Politiker*innen der Stadt, Schüler*innen als Multiplikator*innen, Schulhomepage, Info im Infoheft zur Orientierungsstufe sowie über unsere Projektpartner.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Die Schule möchte **Umweltschule** werden. Nach den Weihnachtsferien 2022 startet wieder bis zu den Zeugnissen ein fächerübergreifendes Projekt für den Jahrgang 5/6. Wir werden **Kooperationen ausbauen**, weiter für die Verwendung von recyceltem Papier kämpfen, Elektroschrott sammeln ... Und natürlich an der **Umsetzung des Klimalehrpfads** weiterarbeiten.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Da es bei uns ein **fortlaufendes Projekt** ist, gab es in der Vergangenheit Projekte und wird es auch in Zukunft welche geben. Hinzu kommt, dass die Schüler*innen bereits von Klasse 1 an durch den **wöchentlichen Schulgarten-Unterricht, Baumpatenschaften** etc. für den Klimaschutz sensibilisiert werden.

Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet Ihr Energiesparmeister werden?

Es ist die Welt unserer Kinder, die es zu retten gilt. Noch kann man handeln, und zwar JEDER und JEDE. Darum ist Aufklärung und Aufzeigen von Möglichkeiten so wichtig! Gemeinsam kann man was erreichen!